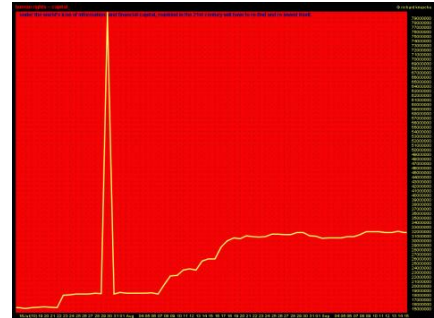


GALEKIE ZIMMERMANN KRATOCHWILL

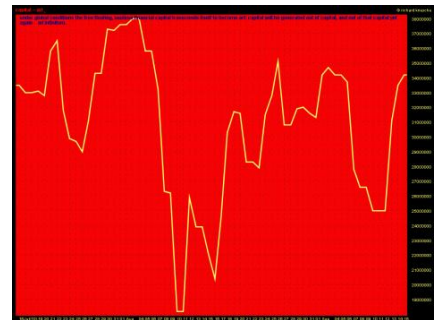
BIOGRAPHIE RICHARD KRIESCHE

RICHARD KRIESCHE BIOGRAPHIE

1940 geboren in wien, lebt und arbeitet in graz und wien
1958 matura am bundesrealgymnasium fürstenfeld.
1963 abschluß der studiums an der akademie der bildenden künste wien
graphik und malerei, universität wien, kunstgeschichte
1963 beginn der lehrstätigkeit an der höheren technischen
bundeslehranstalt graz.
1973 gründung und aufbau der abteilung "audiovisuelle medien".
1964 diplom für graphik und malerei an der akademie der bildenden
künste wien.
1968 assistent an der hochschule für angewandte kunst wien.
1969 gründung des kunstvereins "pool". mitherausgeber der zeitschrift
"pfirsich".
1970/71 studienjahr am university college london.
1973 gründung der "poolerie" einer mediengalerie für
fotographik,-film-und video.
1977 ernennung zum leiter des experimentalbereichs des
AVZ-graz. (audiovisuelles
zentrum)
1978 gründung des "bvöst". (erster regionaler interessensverband
bildender künstler)
1983/84 DAAD künstlerprogramm berlin.
1984 gründung von "kultur@d@ta". labor für medien und
kommunikationsgestaltung und
künstlerisch- wissenschaftliche forschungen.
1985/86 forschungsaufenthalt am M.I.T. cambridge, usa.
albert and vera list visual arts centre am "media lab" des M.I.T.
1988-91 lehrauftrag an der technischen universität wien über "ästhetik
wissenschaftlich
technischer operationen".
1991 professor an der hochschule für gestaltung (c4) offenbach/main
"theorie und praxis der elektronischen bilderzeugung".
1995/96 gastprofessor an der „école supérieure des beaux arts“ für
elektronische kunst, paris.
1996 stellvertretender leiter im referat „wissenschaft und forschung“
der steiermärkischen
landesregierung
1997 referatsleiter für „wissenschaftliche und künstlerische
angelegenheiten“ im
forschungs- und kulturmanagement, bzw. referatsleiter „kultur und
neue medien“ im
kulturreferat der steiermärkischen landesregierung,
1997 expert of the „council of europe's cultural policy and action
division“.



HUMANRIGHTS - CAPITAL | 2010



CAPITAL - ART | 2010



BLOOD & TEARS | SCREENSHOT

seit 1999 „europäische kommission“ unabhängiger experte für „policy development in the cultural sphere“ bzw. „culture, audiovisual policy and sport“.

1999-2003 mitglied des programmarbeitskreises: „kulturhauptstadt graz 2003“.

2004 eintritt in das landesmuseum joanneum, graz.

2005 leitung des medienunternehmens „kulturdata“

2007 ehrenkreuz für wissenschaft und kunst

2010 österreichischer kunstpreis für video- und medienkunst 2010

2011 „featured artist“ der ars electronica 2011

wesentliche ausstellungen:

DOCUMENTA 6, kassel. 1977

DOCUMENTA 8, kassel. 1987

34. BIENNALE DI VENEZIA.

42. BIENNALE DI VENEZIA.

46. BIENNALE DI VENEZIA. (preis der biennale: „menzio d'onore“. seit bestehen der biennale von venedig, ergeht erstmals ein preis der biennale an einen österreichischen künstler)

ARS ELECTRONICA, linz, 1989, 1994, 2003, 2010

ARTSAT - WELTRAUMSTATION MIR, (erstes kunstexperiment in der 30 jährigen geschichte sowjetischer raumfahrt, 1991.)

bislang an mehr als 370 ausstellungen weltweit teilgenommen. musee d'art moderne, paris; centre george pompidou, paris; museum of modern art, new york; institute of contemporary art, los angeles; municipal art gallery, los angeles; DDAD berlin; museum moderner kunst, wien; massachusetts institute of technology, MIT media lab- list visual art center, cambridge; washington project for the arts, washington; kunsthau zürich; kunsthalle baden-baden; museum of modern art, oxford; galerije grada zagreba, zagreb; kunsthau graz; kunsthistorisches museum, wien; akademie der künste berlin;